



Verbandstag

„Wandel, Spaltung und Solidarisierung in der aktuellen Gesellschaft“

Dokumentation Barcamp:

Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz bei Trägern und Einrichtungen mit systemischer Ausrichtung

Moderation: Ulrich Fellmeth COSYMA / FOBIS

Idee und Ausgangslage

Die Teilnehmenden zeigen Interesse am Instrumentarium und der möglichen Vorgehensweise sowie von Fallstricken bei der Implementierung einer Gemeinwohl-Bilanz.

Dies wird am Beispiel von Mutpol Diakonische Jugendhilfe, Träger von FOBIS als systemisches Weiterbildungsinstitut und Mitglied der DGSF dargestellt und an Hand konkreter Fragen der Teilnehmenden erörtert.

Vorteile für Unternehmen

Einen Gemeinwohl-Bericht zu schreiben ist wie ein Blick in den Wertespiegel. Die Akteure erkennen, wo Sie mit Ihrer Organisation derzeit stehen auf dem Weg zum Gemeinwohl-Unternehmen.

Der Sinn eines Gemeinwohl-Berichtes liegt auf drei Ebenen:

- ein **tiefgehender Blick auf nachhaltige Unternehmensaspekte** macht den Unternehmer*innen deutlich, welchen Beitrag Sie bereits jetzt zum Gemeinwohl leisten. Zusätzlich werden **Potenziale erkannt, wie die Organisation zukunftsfähig weiterentwickelt werden kann.**
- Mit dem Gemeinwohl-Bericht werden gelebte Werte und nachhaltige Leistungen der Organisation in einer übersichtlichen Struktur dargestellt und können **das Unternehmen als gesellschaftlich nutzbringend öffentlich**

zeigen. Damit wird ein Grundstein für Vertrauen gelegt und die langfristige Zusammenarbeit mit wichtigen Berührungsgruppen gefördert.

- Durch den Prozess der Berichterstellung wird das **Bewusstsein als Unternehmen für werteorientierte Ziele gestärkt** und Verantwortliche erhalten durch neue Blickrichtungen Ideen und **Input für die wertorientierte Gestaltung neuer Produkte und Dienstleistungen.**

Struktur und Inhalt

Der **Gemeinwohl-Bericht** ist eine umfassende Dokumentation der Gemeinwohl-Orientierung Ihrer Organisation. Darin enthalten sind die Beschreibungen der Unternehmens-Aktivitäten in Bezug auf 20 Gemeinwohl-Themen. Diese lassen erkennen, wie weit sich die Organisation bereits entwickelt hat. Jedes Thema beschreibt, wie die einzelnen Werte gegenüber den jeweiligen Berührungsgruppen gelebt werden.

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Quelle: <https://www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/gemeinwohl-matrix/>

Ein Gemeinwohl-Bericht besteht aus **aussagekräftigen Beschreibungen aller Themen.** Im Bericht müssen zusätzlich zu den Beschreibungen die finalen Bewertungen der Themen und Aspekte bzw. Subindikatoren angegeben werden, und die Beschreibungen müssen inhaltlich nachvollziehbar sein. Darüber hinaus gibt es keine formalen Anforderungen. Der Gemeinwohl-Bericht kann auch zur **nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß EU-Richtlinie** verwendet werden.

Die Erstellung eines Gemeinwohl-Berichts

Der Gemeinwohl-Bericht wird sinnvoller Weise in Begleitung von Gemeinwohl-Berater*innen erstellt werden. Gemeinwohl-Berater*innen erleichtern den Einstieg in die Themen und das Vorankommen, u.a. indem sie den Prozess der Berichterstellung auf die individuellen Bedürfnisse der Organisation anpassen und mit Beispielen und Fachwissen zur Seite stehen.

Individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Pakete können in einem Auftragsgespräch geklärt werden.

Alle Materialien zur Erstellung eines Gemeinwohlberichts sind unter [//www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/](http://www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/) [hier kostenfrei zum Download verfügbar](#).

Gemeinwohl-Audit

Das **Gemeinwohl-Audit** ist die letzte Etappe vor Veröffentlichung Ihrer Gemeinwohl-Bilanz. Sie umfasst unabhängige Bewertungen sowie Feedback- und Entwicklungsgespräche.

Die [Gemeinwohl-Auditor*innen](#) zeigen, wo das Unternehmen auf der Stufenleiter zum Gemeinwohl-Unternehmen derzeit steht und bewerten mit gemeinsam mit der Organisation die bereits umgesetzten Maßnahmen. So werden unternehmerische Stärken bewusster, es werden Good Practice Beispiele anderer Pionierunternehmen herangezogen und die Organisation entdeckt bisher unerkannte Zukunftspotenziale.

Die Gemeinwohl-Bilanz bietet als einziger Nachhaltigkeitsstandard ein ganzheitliches Audit. Ihr Beitrag zum Gemeinwohl wird an Hand der Gemeinwohl-Matrix quantitativ und qualitativ umfassend auf allen Unternehmensebenen bewertet.

Das Unternehmen erhält ein Testat als Gütesiegel, in dem die Prüfergebnisse übersichtlich dargestellt werden. Das sichert die Glaubwürdigkeit des Gemeinwohlberichtes gegenüber Berührungsgruppen und der Öffentlichkeit. Unternehmensintern dient das Gemeinwohl-Audit als Wertespiegel und stärkt das Bewusstsein für wertorientierte Ziele.

Veröffentlichung der GWÖ-Bilanz

Nach erfolgreicher externer Prüfung kann das Testat in den Gemeinwohl-Bericht integrieren werden. Das nun vervollständigte Dokument ist die Gemeinwohl-Bilanz.

Für den Zeitraum der Gültigkeit des Testats von zwei Jahren kann sich die Organisation als bilanzierendes Unternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie ausweisen. Danach steht eine Rezertifizierung an.